



S PRACHE

Titel/Thema	Storyboard zum Einstiegsfilm
Verfasser(innen)	Anna Goldbrunner, Dr. Barbara Rodrian
Erstellungsdatum	Juli 2018



Zeit	Filminhalt	Off-Text
00:00 – 01:14	Unterrichtsbeginn	Schulbeginn in der fünften Klasse des Förderzentrums „Sprache“ in München-Johanneskirchen: Lehrerin Anne Braun begrüßt ihre Schülerinnen und Schüler. Bei allen Kindern wurde ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich Sprache diagnostiziert. Hier lernen also Kinder mit den verschiedensten sprachlichen Beeinträchtigungen. In den meisten Fällen handelt es sich um Spracherwerbsstörungen mit Schwierigkeiten im Bereich der Aussprache, des Wortschatzes und der Grammatik sowie um Redeflussstörungen. Was macht den Förderschwerpunkt Sprache aus? Und: Was bedeutet das für den Unterricht?
01:15 – 01:54	Fokussierung der Aufmerksamkeit	Zu Beginn sorgt Frau Braun spielerisch für eine konzentrierte Atmosphäre im Klassenzimmer. Der Grund: Die Kapazität für das Verstehen von Sprache ist bei Kindern im Förderschwerpunkt „Sprache“ beeinträchtigt. Daher ist es wichtig, erst einmal die ganze Aufmerksamkeit auf die Lehrkraft zu lenken. Dann kann der Unterricht beginnen.
01:55 – 02:31	Sprachsensibler Unterricht Lehrersprache	Im sprachsensiblen Unterricht ist eine abwechslungsreiche Lehrersprache besonders wichtig. Frau Braun unterstützt fast alles, was sie sagt, durch sprachbegleitende Bewegungen.
02:32 – 03:19	Wortschatzarbeit	Heute steht abstrakte Kunst auf dem Stundenplan der 5a. Für Schüler und Schülerinnen mit Sprachproblemen ist allein schon der Begriff „abstrakt“ herausfordernd. Deshalb ist eine intensive Wortschatzarbeit ein wichtiger Punkt in der Unterrichtspraxis des Förderschwerpunkts „Sprache“. Wichtig ist hier, dass im Unterricht sowohl die Wortbedeutung als auch die Wortform schwieriger Wörter geklärt werden. Außerdem sollen die Kinder die Möglichkeit erhalten, sie möglichst oft zu verwenden.
03:20 – 04:34	Sprechanlässe schaffen Modellieren Interview mit Anne Braun	In diesem Zusammenhang schafft Frau Braun immer wieder Sprechanlässe , die dafür sorgen, dass die Kinder möglichst viel Sprache produzieren. Wie aber geht Lehrerin Anne Braun mit Fehlern um? Im sprachsensiblen Unterricht spricht man nicht vom Korrigieren, sondern von der Technik des „Modellierens“ : Frau Braun nimmt die Äußerungen der Kinder inhaltlich akzeptierend auf und stellt sie beiläufig richtig oder erweitert sie.
04:35 – 05:31	Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben Interview mit Anne Braun	Bei all ihren Bemühungen hat Anne Braun immer eines ganz besonders im Blick: Wer Förderbedarf im Bereich Sprache hat, dem fällt es nicht nur schwer, Sprache zu verstehen und selbst zu sprechen. Diese Kinder haben oft Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben . Und das wiederum kann zu Frustrationen, Lernschwierigkeiten – und letztendlich zu emotionalen und sozialen Problemen führen. Dem gilt es vorzubeugen – mit früher Diagnostik und einem Unterricht, der an die sprachlichen Förderbedürfnisse der Kinder angepasst ist.

Zeit	Filminhalt	Off-Text
05:32 – 05:57	Inklusion: Sprachförderbedarf an Grundschulen	Frau Braun ist Sprachheilpädagogin an einem Förderzentrum. In Zeiten der Inklusion aber kommen immer mehr Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ auch in unsere allgemeinen Grundschulen. Wie können sich Grundschullehrkräfte darauf vorbereiten?
05:58 – 06:43	Interview mit Prof. Andreas Mayer Lehrersprache	Das bedeutet für Lehramtsstudierende: die Lehrersprache richtig nutzen. Das – und viel mehr – kann man lernen – auch in Zeiten knapper Ressourcen.
06:44 – 08:31	Inklusion: Unterrichten im Team Interview mit Prof. Andreas Mayer	Lehrkräfte allgemeiner Grundschulen werden nach ihrem Studium nicht in der Lage sein, quasi im Alleingang Kinder aus dem Förderschwerpunkt „Sprache“ umfassend zu fördern. Aber das müssen sie auch nicht, denn Bayern hat ja in der Inklusion das Förderschulwesen erhalten. Lehrkräfte an allgemeinen Schulen können – und sollten – sich also Hilfen holen, zum Beispiel beim mobilen sonderpädagogischen Dienst. Und in manchen Schulen, so wie hier, an der Grundschule Dachau-Ost mit Schulprofil Inklusion, arbeiten Sprachheilpädagogen sogar aktiv im Unterricht mit – als zweite Lehrkraft im Raum.